

Bio JC

Geboren 1964 in HH-Barmbek, wuchs JC im Schatten von Dieter-Thomas Hecks „Hitparade“ und der aktuellen Schaubude langsam heran. Damals schon faszinierte ihn Musik, vor Allem der Gesang und er alberte mit der Haarbürste als Mikrofon vor dem Fernseher herum. Seine Eltern waren amüsiert...

Später, durch ein Queen-Special in der Sendung „Rockpop in Concert“ animiert, kauft JC sein erstes Rockalbum „News of the world“ im zarten Alter von 14 Jahren. Freddie Mercury war so sicher der größte gesangliche Einfluss seiner Jugend. Weitere Rockalben folgten, so u.a. Deep Purple „Machine Head“ oder Van Halen 1.

Mit 16 dann seine erste richtige Band „GUINNESS“ ...erste eigene Songs und Texte, eigenes Mikro, und eigene Gesangsanlage, schwer in den Sommerferien erarbeitet. Nun war Schluss mit allem Zuhousesingen und auf Kassettenrekordern aufnehmen, andere hatten sein Talent erkannt und ihn als Sänger ausgewählt.

Seine neuen Idole waren nun AC/DC, Van Halen und Judas Priest. Und so klang GUINNESS dann auch...ein wenig.

1983 wechselte er dann zu SKALA, die aus der Band Feedback hervorgegangen war. Feedback, die Jungs um C. Schölermann und Manuel Backert, hatten in der HH Clubszene bereits deutliche Fußspuren hinterlassen. Die galt es jetzt mit neuem deutschsprachigem Konzept auszufüllen, SKALA wollte das allerdings nie so recht gelingen und so verlegte man sich aufs Geldverdienen und aus SKALA mutierte die Tanz- und Showband PARTY-TIME.

JC und Manuel musizierten zu diesem Zeitpunkt bereits seit 2 Jahren miteinander. Von 1984 bis zum heutigen Tag sollte PARTY-TIME, bis auf wenige Unterbrechungen, JC's Lebensweg begleiten. Hunderte Hochzeiten, Schützenfeste, Stadtfeste uvm. ließen seine Gesangs- und Bühnenerfahrung ins Unermessliche wachsen. Wie wir allerdings alle aus dem Buch/Film „Fleisch ist mein Gemüse“ gelernt haben, ist Tanzmusik für einen Künstler nicht wirklich befriedigend...aber natürlich gut fürs Bankkonto. Aus diesem Grunde startete JC nebenher etliche andere Projekte.

Von 1987-94 die Heavyrockband „RAX“, die sich eine kleine, treue Fangemeinde erspielte aber nie über den Status einer guten Liveclub Band hinauskam, trotz unzähliger Gigs in Norddeutschland, unter anderem auch beim Wacken Open Air 1991.

1994, JC wollte aufgrund bleibender Erfolglosigkeit eigentlich mit Rockmusik aufhören, er war nun 30, verließ „RAX“, die daraufhin auflösten, und plante nur noch Tanzmusik zu spielen und in Ruhe alt zu werden.

Dieser Vorsatz hielt sich exakt für einen Monat, dann überredeten die Jungs von „MENDOZA“ ihn zum Einstieg in diese dreckige Sleazerockband, die mit exzellenten Musikern u.a. von „Running wild“ bestückt war....auch diese Band löste sich aus Zeitmangel der einzelnen Mitglieder, nach nur einem knappen Jahr wieder auf.

Nach einigen Ausflügen als Studiosänger für Werbemusik u.a, für Baltic Kölln und dem Versuch mit der Band „EAT“ im modernen Crossover Rockgebiet anzugreifen,

entschloss sich JC 1998 zur Gründung der „Judas Priest Coverband „ELECTRIC EYE“.

Er hatte jetzt alle seine besten Rockmusikerfreunde um sich herum versammelt und man coverte auf hohem Niveau Judas Priest Songs.

Es war ein großer Spaß und eine große Ehre für JC den großartigen Metal God Rob Halford zu covern, der neben Freddie Mercury auch zu den großen Gesangsidolen seiner Jugend gehört hatte.

Man spielte in ganz Europa, größtenteils sogar als Headliner. Die Anzahl der Gigs hielt sich aber leider in Grenzen und so löste JC diese Band im Jahr 2002 wieder auf.

Kurz zuvor begannen sich die Ereignisse zu überschlagen...Zum einen klopfte „X13“ aus den USA an...Zum anderen wurde die Band „KICKHUNTER“ im Jahr 2000 von Stefan Aurel in Hamburg aus der Taufe gehoben.

Die aus Amerikanern und Deutschen bestehende Band „X13“ wurde von John Osborne Ende der neunziger Jahre in Tampa, Florida gegründet. JC wurde als Sänger ausgewählt. Sein Buddie Rollie Feldmann, schon bei „MENDOZA“ und „ELECTRIC EYE“ dabei, übernahm die Axt. Das Amerika Abenteuer begann im Jahr 2000, man versuchte ein Crossover/Trash Metal Musical zu erschaffen...mit JC als Hauptdarsteller.

Es wurden insgesamt \$200 000 aus der freien Wirtschaft investiert, Videos in Florida gedreht und 2 Alben aufgenommen. Des Weiteren arbeitete man mit namhaften Produzenten und Studios in Los Angeles zusammen. Das Musical indes wurde nie zur Aufführung gebracht. Nach 6 Jahren und ca.: 10 langen, schönen USA Aufenthalten und einem riesen Sack voll neuer Erfahrungen und Eindrücken ging das Geld zur Neige, es gab Unstimmigkeiten und die Wege von JC und „X13“ trennten sich.

„KICKHUNTER“ indes hat Bestand. Die Band um Stefan Aurel spielt saftigen Hardrock mit deutlichem Southern Einflüssen. Mit 3 veröffentlichten Alben und einigen erfolgreichen Tournéeen u.a. als Support für „Deep Purple“ und „Lynyrd Skynyrd“ und einer eigenen Portugal Tour, konnte diese Band in Ihrem Genre bereits deutliche Zeichen setzen. JC kehrt hier zu seinen wahren Rockwurzeln zurück und fühlt sich in dieser Band und der gelebten Bandphilosophie sehr wohl.

Nichtsdestotrotz gibt es seit den späten 80iger Jahren den großen Wunsch ein eigenes Projekt mit seinem alten musikalischen Weggefährten Manuel zu realisieren, immerhin der Musiker, mit dem er von 1983 bis zum heutigen Tag, von kurzen Unterbrechungen einmal abgesehen, zusammen gearbeitet hat.

Im Herbst 2007 entschloss man sich die Synergien und gesammelten Erfahrungen zu bündeln und mehr als nur Tanzmusik zusammen zu spielen...ab November 2002 wurden die Dienstage genutzt, die beiden erfanden sich neu und...„KIEVVIEW“.